NACHRICHTEN
Österreich

14. Juni 2025

Kampf ums Überleben: Israel greift Iran wegen atomarer Bedrohung an!

Israel führt einen Großangriff auf iranische Atomanlagen durch. Botschafter warnen vor Eskalation und globalen Folgen.

Teheran, Iran - Am 14. Juni 2025 kam es zu einem beispiellosen israelischen Angriff auf mehrere iranische Ziele, darunter die Atomanlage Natans und militärische Einrichtungen in Teheran. Der israelische Botschafter in Wien, David Roet, bezeichnete diesen Präventionsschlag als Notwendigkeit. Er erklärte, dass der Iran kurz davor stehe, eine atomwaffenfähige Infrastruktur zu vollenden, was als „Point of No Return“ gilt. Israel habe daher handeln müssen, um die militärischen Fähigkeiten des Iran zu neutralisieren. Roet betonte, dass der Iran das Ziel habe, Israel zu zerstören, und dass internationale Gemeinschaft derzeit keine Zeit für Gespräche über ein Atomabkommen habe, wie **Krone** berichtet.

Der iranische Botschafter in Wien, Assadollah Eshragh Jahromi, wies diese Vorwürfe zurück. Er betonte, dass der Iran seine Verpflichtungen aus dem Atomabkommen erfülle und Nuklearanlagen nur zu friedlichen Zwecken nutze. Jahromi stellte das legitime Recht des Irans auf Anreicherung klar und warf Israel vor, die Eskalation begonnen zu haben. In seinen Aussagen äußerte er zudem Besorgnis über mögliche weitere Aggressionen.

Regionale Spannungen und Reaktionen

Geheimdienstinformationen haben gezeigt, dass der Iran heimlich an der Herstellung einer Atombombe arbeitet. Laut Jan Busse von der Universität der Bundeswehr München könne der Iran technisch in der Lage sein, genügend hoch angereichertes Uran für bis zu zehn Atombomben bereitzustellen, jedoch sei der Iran noch nicht in der Lage, eine einsatzfähige Bombe zu produzieren. Der Anreicherungsgrad von derzeit 60 Prozent könne in wenigen Tagen auf 90 Prozent erhöht werden, was für den Bau einer Atombombe erforderlich ist, berichtet **ZDF heute** .

Die Internationale Atomenergiebehörde (IAEA) stellte fest, dass der Iran seinen Bestand an hochangereichertem Uran in den letzten Monaten signifikant erhöht hat. Diese Entwicklungen werden von westlichen Staaten als Bedrohung wahrgenommen, die der Iran entschieden bestreitet. Experten warnen, dass militärische Angriffe auf iranische Atomanlagen diese nur vorübergehend verzögern könnten, allerdings nicht stoppen. Der Angriff fand vor dem Hintergrund einer fragilen Stabilität im Nahen Osten statt und birgt die Gefahr einer regionalen militärischen Eskalation.

Internationale Dimension

US-Präsident Donald Trump hofft, dass der Iran nach den aktuellen Ereignissen an den Verhandlungstisch zurückkehrt. Die proiranischen Milizen im Irak haben sich bislang zurückhaltend

verhalten, jedoch könnte eine Aktivierung dieser Milizen den Konflikt in eine ernsthafte regionale Krise überführen. Die USA haben auch sicherheitspolitische Maßnahmen ergriffen und ihr Botschaftspersonal im Irak reduziert, um möglichen Vergeltungsschlägen des Iran zuvorzukommen.

Die Situation wird auch von IAEA-Chef Rafael Grossi beobachtet, der vor den Folgen eines solchen Angriffs auf iranische Atomanlagen warnt. Dies geschehe in einer Zeit intensiver Verhandlungen zwischen den USA und dem Iran über das Atomprogramm, in denen große Meinungsunterschiede bestehen. Ein baldiges Treffen zur Fortsetzung dieser Gespräche wird nach der militärischen Eskalation als unwahrscheinlich erachtet, wie **ZDF heute** berichtet.

Für die kommenden Tage wird mit weiteren Entwicklungen in der iranischen Außenpolitik gerechnet. Jahromi erklärte, dass die Entscheidungen der ranghohen Vertreter Irans abzuwarten seien, um den Kurs in Bezug auf den Dialog über ein Atomabkommen zu bestimmen. Inmitten dieser angespannten Lage bleibt abzuwarten, wie sich die Situation sowohl auf regionaler als auch auf internationaler Ebene entwickeln wird.

Details	
Vorfall	Terrorismus
Ursache	militärische Eskalation
Ort	Teheran, Iran
Quellen	• **www.krone.at** • **www.zdfheute.de** • **www.zdfheute.de**

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at